

Skript –
Bilanzierung und Buchführung
Teil 3

VWA Potsdam

Dipl.-Kfm. Thomas Rochow

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Bilanzanalyse umfasst die

Aufbereitung, Verdichtung und Auswertung
von Informationen (u.a. aus dem Jahresabschluss)

durch i. d. R. unternehmensfremde Personen

zur **Beurteilung der gegenwärtigen und**
Prognose der zukünftigen Unternehmenslage.

| PASSIVA | Anhang | 31.12.2008 in Tsd. Euro | 31.12.2009 in Tsd. Euro |
|--|---------|----------------------------|----------------------------|
| A. EIGENKAPITAL * | (4.Bf) | 1.716.389 | - |
| I. Nettoposition | (4.Bf) | 2.854.076 | 2.749.859 |
| II. Allgemeine Rücklage (Gewinn-/Kapitalrücklage) * | (4.Bf) | 622.641 | 647.764 |
| III. Zweckgebundene Rücklagen | (4.Bf) | 45.576 | 45.577 |
| IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | (4.Bf) | -172.200 | -198.141 |
| V. Konzernbilanzergebnis * | (4.Bf) | -1.633.704 | -3.376.099 |
| VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | (4.Bf) | - | 131.040 |
| B. SONDERPOSTEN | (4.9f) | 1.946.947 | 1.926.057 |
| I. Sonderposten für Investitionszuwendungen | (4.9f) | 1.692.110 | 1.661.520 |
| II. Sonderposten für Beiträge und Gebühren | (4.9f) | 216.916 | 201.525 |
| III. Sonstige Sonderposten | (4.9f) | 36.921 | 72.012 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN * | (4.10f) | 23.264.921 | 23.466.934 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | (4.10f) | 20.300.605 | 20.835.066 |
| II. Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen und Steuerrückstellungen | (4.10f) | 93.154 | 80.142 |
| III. Sonstige Rückstellungen * | (4.10f) | 2.871.162 | 2.571.726 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | (4.11f) | 36.306.250 | 39.186.321 |
| I. Anleihen und Obligationen | (4.11f) | 7.823.335 | 10.011.160 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (4.11f) | 23.612.443 | 23.703.237 |
| III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | (4.11f) | 953.672 | 999.848 |
| IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (4.11f) | 1.443.820 | 1.182.391 |
| V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht vollkonsolidierten Organisationen und Organisationen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | (4.11f) | 318.954 | 619.034 |
| VI. Sonstige Verbindlichkeiten | (4.11f) | 1.758.010 | 2.275.025 |
| VII. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | (4.11f) | 396.016 | 396.626 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | (4.12f) | 113.992 | 234.908 |
| BILANZSUMME | | 63.347.499 | 64.843.220 |

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

Konkreter:

- Gewinnung eines Urteils über die **Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage** eines Unternehmens durch Auswertung des Jahresabschlusses sowie weiterer Informationen;
- Einschätzung der **Bonität** eines Unternehmens;
- **Prognose** der zukünftigen Entwicklung eines Unternehmens

mehrere Bilanzen

| PASSIVA | Anhang | 31.12.2008 in Tsd. Euro | 31.12.2009 in Tsd. Euro |
|--|---------|----------------------------|----------------------------|
| A. EIGENKAPITAL * | (4.Bf) | 1.716.389 | - |
| I. Nettoposition | (4.Bf) | 2.854.076 | 2.749.859 |
| II. Allgemeine Rücklage (Gewinn-/Kapitalrücklage) * | (4.Bf) | 622.641 | 647.764 |
| III. Zweckgebundene Rücklagen | (4.Bf) | 45.576 | 45.577 |
| IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | (4.Bf) | -172.200 | -198.141 |
| V. Konzernbilanzergebnis * | (4.Bf) | -1.633.704 | -3.376.099 |
| VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | (4.Bf) | - | 131.040 |
| B. SONDERPOSTEN | (4.9f) | 1.946.947 | 1.926.057 |
| I. Sonderposten für Investitionszuwendungen | (4.9f) | 1.692.110 | 1.661.520 |
| II. Sonderposten für Beiträge und Gebühren | (4.9f) | 216.916 | 201.525 |
| III. Sonstige Sonderposten | (4.9f) | 36.921 | 72.012 |
| C. RÜCKSTELLUNGEN * | (4.10f) | 23.264.921 | 23.466.934 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | (4.10f) | 20.300.605 | 20.835.066 |
| II. Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen und Steuerrückstellungen | (4.10f) | 93.154 | 80.142 |
| III. Sonstige Rückstellungen * | (4.10f) | 2.871.162 | 2.571.726 |
| D. VERBINDLICHKEITEN | (4.11f) | 36.306.250 | 39.186.321 |
| I. Anleihen und Obligationen | (4.11f) | 7.823.335 | 10.011.160 |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (4.11f) | 23.612.443 | 23.703.237 |
| III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | (4.11f) | 953.672 | 999.848 |
| IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | (4.11f) | 1.443.820 | 1.182.391 |
| V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen, nicht vollkonsolidierten Organisationen und Organisationen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | (4.11f) | 318.954 | 619.034 |
| VI. Sonstige Verbindlichkeiten | (4.11f) | 1.758.010 | 2.275.025 |
| VII. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | (4.11f) | 396.016 | 396.626 |
| E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | (4.12f) | 113.992 | 234.908 |
| BILANZSUMME | | 63.347.499 | 64.843.220 |

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:



Intern

**Unternehmens-
führung**

Informationsfunktion

Kontrollfunktion

Steuerungsfunktion

Führungsfunktion

Publizitätsfunktion

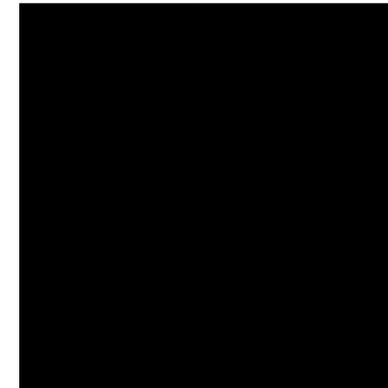
Konkurrenz-
beobachtung

Strategiefunktion

Bilanzanalyse – Ziel und Erkenntniszweck:

| Bilanzanalyse | |
|---------------|--------|
| extern | intern |

| Personengruppe | Interesse |
|-----------------------|---|
| Gläubiger | Kreditwürdigkeitsprüfung |
| Anteilseigner | Verzinsung des eingesetzten Kapitals |
| Konkurrenz | Primär: Vermögens- und Ertragslage |
| Arbeitnehmervertreter | Sicherung der Arbeitsplätze, Tarifverhandlungen |
| usw. | |



Extern

Bilanzanalyse – Teile



**Aufstellen und Aufbereiten einer
Strukturbilanz**



**Finanzwirtschaftliche
Bilanzanalyse**



**Erfolgswirtschaftliche
Bilanzanalyse**



**Strategische
Bilanzanalyse**

1

Aufstellen und Aufbereiten einer Strukturbilanz

Unter einer Strukturbilanz versteht man eine **aufbereitete Bilanz**, die aussagekräftigere Kennzahlen als eine Bilanz nach HGB liefert. Im HGB werden viele Bilanzansätze gesetzlich eingegrenzt, so dass unter Umständen der realistische Wert des Unternehmens nicht mehr gezeigt wird.

Für die Strukturbilanz liegen **keine rechtliche Grundlagen** vor – sie soll ja als Analyseinstrument dienen.





Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **Bilanz**, u.a. die Möglichkeiten zur Erfüllung externer Forderungen und die Möglichkeiten zur Aufnahme von Eigen- bzw. Fremdkapital





Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **GuV**, u.a. die
Umsatzentwicklung und die Qualität der
Gewinne





Strategische Bilanzanalyse

Untersucht das **Umfeld** (z.B. Markt- und Konkurrenzsituation) sowie die Möglichkeiten zur Erzielung von **zukünftigen** Gewinnen und von Wachstum



Bilanzanalyse – Bildung von Kennzahlen

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$$



$$\text{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

ehers unwichtig



$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Bilanzanalyse – Bildung von Kennzahlen



Zunächst sollen die Arten von Kennzahlen dargestellt werden.

Danach sollen Elemente der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse vorgestellt werden.



Arten von Kennzahlen:

Kennzahlen lassen sich in **absolute** und **relative Kennzahlen** unterscheiden.

Absolute Kennzahlen sind Einzelzahlen, Summen, Differenzen und **Mittelwerte**.

Relative Kennzahlen sind Gliederungszahlen, Beziehungszahlen und **Indexzahlen**

•

| Requirement: 1 | Debt - to - equity ratio | | | |
|-----------------------|--------------------------|---|-------------|----------------------------|
| | Numerator | / | Denominator | = Debt - to - equity ratio |
| | Total Debt | / | Equity | = Debt - to - equity ratio |
| Apple's Current Year | 241272 | / | 134047 | = 1.80 |
| Apples Prior Year | 193437 | / | 128249 | = 1.51 |
| Google's Current Year | 44793 | / | 152502 | = 0.29 |
| Google's Prior Year | 28461 | / | 139036 | = 0.20 |
| Requirement: 2 | Google | | | |
| Requirement: 3 | | | | |
| (a) Apple | More Risky | | | |
| (b) Google | Less Risky | | | |

Absolute Kennzahlen:

Absolute Kennzahlen (Grundzahlen) sind absolute Wert- oder Mengengrößen.

Dies sind:

Einzelzahlen (Bsp.: Bestand an fertigen Erzeugnissen)

Summen (Bsp. Bilanzsumme)

Differenzen (Bsp. Rohertrag)

Mittelwerte (Bsp. Umschlagsdauer).

Die **Aussagekraft** derartiger Kennzahlen ist **gering**, da **kein Vergleichsmaßstab** vorhanden ist. Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist wenig aussagekräftig, weil keine Aussage getroffen werden kann, ob der Bestand ausreichend für einen bestimmten Zeitraum ist oder nicht.

Aussagefähiger ist auch hier ein **Zeitvergleich** (mit Vor-jahreswerten) oder eine **Abweichungsanalyse** (Soll-Ist-Vergleich). Dadurch lassen sich Rückschlüsse darauf ziehen, ob sich der Bestand zum Beispiel vergrößert oder verkleinert hat, über oder unter dem Plan- oder dem Sollwert liegt.



Relative Kennzahlen:

Die **relativen Kennzahlen** (Verhältniszahlen) lassen sich in

- **Gliederungszahlen**
- **Beziehungszahlen**
- **Indexzahlen**

untergliedern.

Relative Kennzahlen, bestehen aus einem Quotienten. Es wird dabei eine (absolute) Kennzahl durch eine andere (absolute) Kennzahl **dividiert**. Er gibt die **Relation** zwischen dem Zähler und dem Nenner an und **erhöht** dadurch **die Aussagekraft** der Kennzahl spürbar.



Relative Kennzahlen

➤ Gliederungszahlen:

Gliederungszahlen setzen eine Teilgröße zu einer Gesamtgröße in Beziehung. Die Teilgröße steht im Zähler, die Gesamtgröße im Nenner; es entsteht also ein Quotient. Die Größen haben eine inhaltliche Verbindung zueinander, die Teilgröße ist eine Untermenge der Gesamtgröße.

Beispiele:

- Eigenkapitalquote
- Fremdkapitalquote

Relative Kennzahlen

➤ Beziehungszahlen:

Beziehungszahlen setzen zwei unterschiedliche, aber sach-logisch verbundene Größen zueinander in Beziehung. Der inhaltliche Zusammenhang ist im Allgemeinen durch eine Ursache-Wirkungs-Beziehung begründet. Das bedeutet, die eine Größe beeinflusst das Ergebnis der anderen Größe.

Beispiele:

- EK-Rentabilität
- GK-Rentabilität

Relative Kennzahlen

➤ Indexzahlen:

Indexzahlen geben die zeitliche Entwicklung einer Größe wieder. Es wird eine Entwicklung im Zeitvergleich wiedergegeben. Dazu setzt man eine absolute Kennzahl ins Verhältnis zu dieser Kennzahl zu einem anderen, oftmals früheren, Zeitpunkt. Die Kennzahl zum früheren Zeitpunkt ist der Vergleichswert, zu dem die **relative Veränderung** dargestellt wird.

Beispiele:

- $EK(t1) / EK(t0)$
 $EK(t2) / EK(t0)$
usw.

t0 ist die Basis

Finanzielle Bilanzanalyse:



Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Untersucht vor allem die **Bilanz**, u.a. die Möglichkeiten zur Erfüllung externer Forderungen und die Möglichkeiten zur Aufnahme von Eigen- bzw. Fremdkapital



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

2

$$\text{Grad der Verschuldung 1} = \frac{\text{Fremdkapital (FK)}}{\text{Gesamtkapital}}$$

3

$$\text{Grad der Verschuldung 2} = \frac{\text{langfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

4

$$\text{Grad der Verschuldung 3} = \frac{\text{kurzfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

5

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Kolfer Klausur



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Der Grad der finanziellen Unabhängigkeit wird auch mit Eigenkapitalquote oder Eigenkapitalintensität bezeichnet.

Es handelt sich dabei um den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital in der Endbilanz.

an dere
Begriffe



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EXAMPLE

1

Grad der finanziellen Unabhängigkeit = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$ $\times 100\%$

Zum 31. Dezember weist ein Unternehmen in seiner Bilanz u. A. aus:

Eigenkapital: € 350.000,00
Gesamtkapital: € 1.000.000,00

$0,25 \hat{=} 25\%$

Ermittle den Grad der finanziellen Unabhängigkeit, die Eigenkapitalquote! EQ

$EQ = \frac{350.000}{1000.000} = 0,35$

35%



DJ Crack Seven

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Vorteile einer **hohen** Eigenkapitalquote:

Einer **hohen** Eigenkapitalquote werden folgende Vorteile zugesprochen:

- höhere Bonität ✓
- geringeres Ausfallrisiko ✓
- größere Unabhängigkeit ✓



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Vorteile einer **niedrigen** Eigenkapitalquote:

Einer **niedrigen** Eigenkapitalquote wird folgender Vorteil zugesprochen:

➤ höhere Eigenkapitalrendite (Leverage-Effekt)

Finanzierkosten

↳ Chance

Finanzierung



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$



Wie hoch sollte also die EQ sein?



Die Höhe der EQ hat bei isolierter Betrachtung wenig Aussagekraft,

- Kriterien für eine ausreichende EQ sind z. B.: Branche, Unternehmensziel, Unternehmensgröße, Rechtsform;
- die Kennzahl ist für Einzelhändler hoch ist, Banken haben oft sehr niedrige EQ;
- die EU zum Schutz der Anleger eine verbindliche Mindestquote von 8 % festgelegt;
- In praxi sollte die EQ mindestens 30% betragen.

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:

Wichtig in diesem Zusammenhang sind die vertikalen Finanzierungsregeln, die das Verhältnis **Fremdkapital / Eigenkapital**

1:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 1

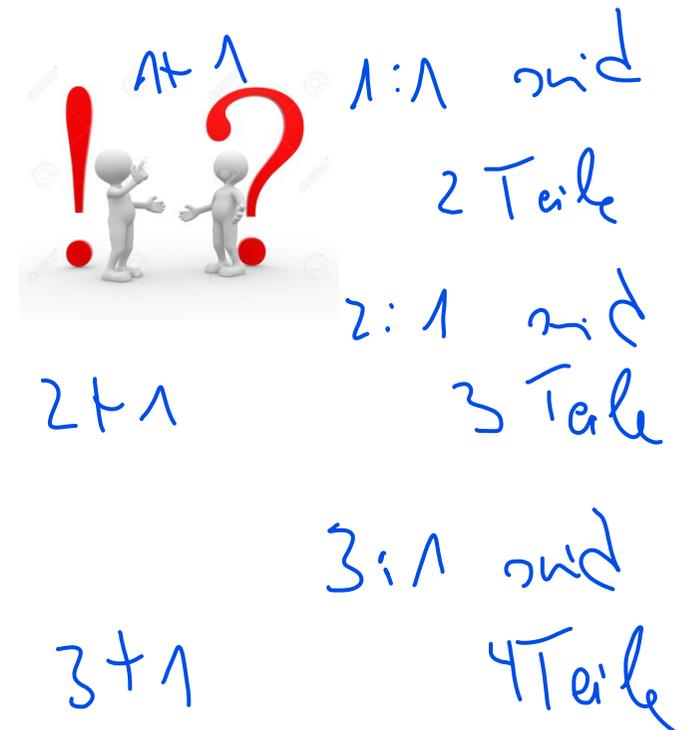
2:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 2

3:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 3



1:1 gilt als optimal in der Praxis, wird aber kaum erreicht. Bei Erreichen der 2:1 Regel gilt das Unternehmen durchaus als gesund. Die 3:1-Regel wird in der Theorie als gerade noch tolerierter Grenzwert gesehen.

Wie hoch ist dann die EQ?



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:

Wichtig in diesem Zusammenhang sind die vertikalen Finanzierungsregeln, die das Verhältnis **Fremdkapital / Eigenkapital**

1:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 1

2:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 2

3:1-Regel: Fremdkapital/Eigenkapital ≤ 3



3:1 Regel

$$3 + 1 = 4 \text{ Teil}$$

$$EQ = \frac{1}{4} \approx 0,25 \quad 25\%$$

Nach der 1:1-Regel halten sich Eigen- und Fremdkapital die Waage. Die EQ beträgt somit mindestens 50%. Bei der 2:1-Regel hingegen reicht es demnach aus, wenn die EQ mindestens ein Drittel beträgt. Bei einem Verhältnis von 3:1 macht das Eigenkapital mindestens ein Viertel des Gesamtkapitals aus.

2:1 Regel
 $2 + 1 = 3 \text{ Teil}$
 $EQ = \frac{1}{3}$



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

$$\text{Grad der finanziellen Unabhängigkeit} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Exkurs:



| Aktiva | | Passiva | |
|--------------------|-----------|----------------------|-----------|
| Anlagevermögen | 600.000 | Eigenkapital | 300.000 |
| Umlaufvermögen | | Fremdkapital | |
| Vorräte | 200.000 | Langfristige Kredite | 500.000 |
| Forderungen aus LL | 120.000 | Verbindlichk. aus LL | 200.000 |
| Flüssige Mittel | 80.000 | | |
| Bilanzsumme | 1.000.000 | Bilanzsumme | 1.000.000 |

Fh
—
EK

} 700000

Ermittle den Grad der Verschuldungsgrad!

bes. für alle Finanzkennzahlen



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

1

Grad der finanziellen Unabhängigkeit = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$

Exkurs:



$$\frac{FK}{EK} = \frac{700.000}{300.000} = 2,33$$

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

EXAMPLE

2

$$\text{Grad der Verschuldung} \stackrel{m}{1} = \frac{\text{Fremdkapital (FK)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Zum 31. Dezember weist ein Unternehmen in seiner Bilanz u. A. aus:

Fremdkapital: € 650.000,00

Gesamtkapital: € 1.000.000,00

Ermittle die Fremdkapitalquote (FQ)!



$$FQ = \frac{650.000}{1.000.000} \times 100\% = \underline{\underline{65\%}}$$

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

3

$$\text{Grad der Verschuldung 2} = \frac{\text{langfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

4

$$\text{Grad der Verschuldung 3} = \frac{\text{kurzfristiges FK}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Auf diese soll hier nicht näher eingegangen werden.



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

5

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

manchmal aber auch

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Eigenkapital}}$$



Der **Selbstfinanzierungsgrad** spiegelt das Verhältnis von Gewinnrücklagen zum Gesamtkapital wider. Teilweise wird die Selbstfinanzierung auch ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt, die Formel ist dann: Gewinnrücklagen / Eigenkapital. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt das Ausmaß der "Finanzierung aus eigener Kraft" eines Unternehmens an.



Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

5

Grad der Selbstfinanzierung = $\frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$

EXAMPLE

manchmal aber auch

Grad der Selbstfinanzierung = $\frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$



| Aktiva | | Passiva | |
|----------------|--------|----------------------|--------|
| Anlagevermögen | 12.000 | Eigenkapital | 10.000 |
| | | Gezeichnetes Kapital | 6.000 |
| Umlaufvermögen | 8.000 | Kapitalrücklagen | 1.000 |
| | | Gewinnrücklagen | 3.000 |
| | | Fremdkapital | |
| | | Bankdarlehen | 10.000 |
| Bilanzsumme | 20.000 | Gesamtwert | 20.000 |
| | | Bilanzsumme | 20.000 |

Bilanz, Balance, Balkenwaage
Beide Seiden tragen den gleichen Betrag.



Ermittle den Grad der Selbstfinanzierung!

Einige Kennzahlen zur Kapitalausstattung:

5

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$$

manchmal aber auch

$$\text{Grad der Selbstfinanzierung} = \frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Eigenkapital}}$$

EXAMPLE

$$= \frac{3000}{2000} = 0,15$$

$$= \frac{3000}{10000} = 0,3$$



Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:

1

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}}$$

2

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{EK} + \text{langfristiges FK}}{\text{Anlagevermögen}}$$



Vermögens-Deckungsrechnung

| | |
|---|--|
| | Eigenkapital |
| - | Anlagevermögen |
| = | Über- oder Unterdeckung durch Eigenkapital |
| + | Langfristiges Fremdkapital |
| = | Langfristiges Kapital zur Finanzierung des Umlaufvermögens |
| - | Umlaufvermögen |
| = | Kurzfristiges Fremdkapital zur Finanzierung des Umlaufvermögens |

Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:

1

$$\text{Deckungsgrad 1} = \frac{\text{Eigenkapital (EK)}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100\%$$

Mithilfe des Deckungsgrades 1 wird analysiert, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der Deckungsgrad 1 gibt daher über die Kreditwürdigkeit eines Unternehmens Auskunft.

Der Deckungsgrad 1 sollte 100 % betragen. Dieser Wert wird in der Praxis oft unterschritten, sodass 70 bis 100 % als Richtwert angesehen werden.



im Vergleich

$$\frac{EK}{AV} = \frac{10000}{12000}$$

0,833

83,3%



Einige Kennzahlen zur Anlagenfinanzierung:

2

$$\text{Deckungsgrad 2} = \frac{\text{EK} + \text{langfristiges FK}}{\text{Anlagevermögen}}$$

Deckungsgrad 2 erweitert die Betrachtung um langfristiges Fremdkapital. Je weiter Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, desto mehr sind Anlage- und Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert (goldene Bilanzregel, die besagt, dass langfristiges Vermögen langfristig finanziert sein muss).

Als Richtwert sollte auch Deckungsgrad 2 über 100 % liegen, damit eine gesicherte Finanzierung angenommen werden kann.



weiter 19:40 Uhr

Vorbereitung

Kann nicht
erhalten
werden, da
bei langf.



FK
angelegt

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

1

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



2

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



5

$$\text{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

1

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Anhand der Anlagenintensität wird das Anlagevermögen eines Unternehmens zum Gesamtvermögen in Beziehung gesetzt. Ein Unternehmen gilt als umso liquider, je geringer das Anlagevermögen ausfällt.

Als Richtwert für die Anlagenintensität gelten bei produzierenden Unternehmen 40 bis 70 %.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

2

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



Anhand der Umlaufintensität wird das Umlaufvermögen eines Unternehmens zum Gesamtvermögen in Beziehung gesetzt. **Anhand einer** hohen Umlaufintensität lassen sich geringe Fixkosten ablesen sowie eventuell ein effektiver Umgang mit den Roh- und Betriebsstoffen, durch Lagerbestände erhöht sich der Wert.

Als Richtwert für die Umlaufintensität gelten Werte um die 50%.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Vorratsquote bzw. Vorratsintensität bezeichnet das Verhältnis des Buchwerts der Vorräte zum Gesamtvermögen.

Die Vorratsquote ist u. a. ein Maßstab für Kapitalbindung durch die Lagerhaltung.



Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Einige Interpretationen der Vorratsquote – Wirkungen, Überlegungen, Gedanken:

- ein hoher Lagerbestand führt zu hohen Lagerhaltungskosten (Kapitalbindung, Raumkosten usw.);
- Rückläufige Umsätze führen zum Lageraufbau;
- rechnet mit höheren Verkäufen und bereitet sich darauf vor;
- das Unternehmen legt Vorräte an, um sich gegen erwartete Engpässe oder Preissteigerungen zu wappnen;
- usw.



Vorratsquote / Vorratsintensität | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Es gibt also positive und negative Interpretationen; insofern muss man den Ursachen nachgehen.



Tendenziell haben Handelsunternehmen (Supermärkte, Baumärkte, Online-Händler) größere Vorräte und dadurch Vorratsquoten als z. B. Industrieunternehmen (die dafür mehr Anlagevermögen wie Fabriken oder Maschinen haben).



[Vorratsquote / Vorratsintensität | Kennzahlen - Welt der BWL \(welt-der-](#)

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}} \quad 8,100\%$$



| Aktiva | | Passiva | |
|--------------------|--------------|-------------------------|--------------|
| Anlagevermögen | 840 | Eigenkapital | 500 |
| Umlaufvermögen | | Fremdkapital | |
| Vorräte | 60 | Pensionsrückstellungen | 200 |
| Forderungen a. LL | 40 | Verbindlichkeiten | 100 |
| Flüssige Mittel | 60 | Bankdarlehen (> 1 Jahr) | 200 |
| Bilanzsumme | 1.000 | Bilanzsumme | 1.000 |

Bilanz, Balance,
Balkenwaage
Beide Seiden
tragen
den gleichen
Betrag.



Ermittle die Vorratsquote!

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE

3

$$\text{Vorratsquote} = \frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

VQ



$$VQ = \frac{60}{1000} = 0,06$$

$$VQ = \frac{60}{1000} \times 100\% = 6\%$$

Die Vorräte machen 6% des
Gesamtvermögens aus.

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Die Forderungsquote bzw. Forderungsintensität bezeichnet das Verhältnis des Buchwerts der Forderungen zum Gesamtvermögen.

Welchen Anteil des Gesamtvermögens eines Unternehmens machen die Forderungen aus?

B1 · Substantiv · feminin · regelmäßig · -, -en

 **die Forderung**

Forderung
Forderungen

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

| Aktiva | | Bilanz Anton | Passiva | Aktiva | | Bilanz Kreditbank | Passiva |
|---------------------------------|-----------|--|-----------|-----------------------------------|-----------|--|-----------|
| 1.) - Kassenbestand | 6.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber der Kreditbank | | 1.) - Kassenbestand | 1.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | |
| 1.) - Forderungen an Kreditbank | 1.000 € | | 7.000 € | 1.) - Forderungen an Kunden Anton | 7.000 € | 2.) Anton | 1.000 € |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) Benno | 4.000 € |
| Summe: | 7.000 € | | 7.000 € | Summe: | 8.000 € | 1.) Schuldverschreibungen | 3.000 € |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € |

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Einige Interpretationen der Forderungsquote – Wirkungen, Überlegungen, Gedanken:

- ein Anstieg der Forderungsquote kann aus steigenden Umsätzen resultieren;
- ein Anstieg der Forderungsquote kann aus späten Zahlungseingängen bzw. einer schlechten Zahlungsmoral der Kunden resultieren.

positiv
negativ

Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

| Aktiva | | Bilanz Anton | Passiva | Aktiva | | Bilanz Kreditbank | Passiva |
|---------------------------------|-----------|--|-----------|-----------------------------------|-----------|--|---------------|
| 1.) - Kassenbestand | 6.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber der Kreditbank | 7.000 € | 1.) - Kassenbestand | 1.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | Anton 1.000 € |
| 1.) - Forderungen an Kreditbank | 1.000 € | 2.) | + 5.000 € | 1.) - Forderungen an Kunden Anton | 7.000 € | 2.) | + 5.000 € |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | Benno 4.000 € | |
| Summe: | 7.000 € | | 7.000 € | Summe: | 8.000 € | 1.) Schuldverschreibungen | 3.000 € |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € |

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Es gibt also positive und negative Interpretationen; insofern muss man den Ursachen nachgehen.



Branchen, bei denen im Wesentlichen Barzahlung vorherrscht (z.B. Supermarktketten), weisen naturgemäß eine sehr geringe Forderungsquote auf.

Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

| Aktiva | | Bilanz Anton | | Passiva | | Aktiva | | Bilanz Kreditbank | | Passiva | |
|---------------------------------|-----------|--|-----------|-----------------------------------|-----------|--|-----------|-------------------|-----------|---------|--|
| 1.) - Kassenbestand | 6.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber der Kreditbank | | 1.) - Kassenbestand | 1.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | | |
| 1.) - Forderungen an Kreditbank | 1.000 € | | 7.000 € | 1.) - Forderungen an Kunden Anton | 7.000 € | Anton | 1.000 € | | | | |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | Benno | 4.000 € | 2.) | + 5.000 € | | |
| Summe: | 7.000 € | | 7.000 € | Summe: | 8.000 € | 1.) Schuldverschreibungen | 3.000 € | | | | |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | | | | |

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Maßnahmen zur Reduktion der Forderungsquote

- Durch Factoring kann die Forderungsquote reduziert werden, dies ist allerdings mit Kosten verbunden.
- Durch kürzere Zahlungsziele für die Kunden oder ein strikteres Mahnwesen kann die Forderungsquote gesenkt werden.

Forderungsquote | Kennzahlen - Welt der BWL (welt-der-bwl.de)

| Aktiva | | Bilanz Anton | | Passiva | | Aktiva | | Bilanz Kreditbank | | Passiva | |
|---------------------|-----------|---------------------------------|-----------|--|-----------|-----------------------------------|-----------|--|-----------------------|---------|---------------|
| 1.) - Kassenbestand | 6.000 € | 1.) - Forderungen an Kreditbank | 1.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber der Kreditbank | 7.000 € | 1.) - Kassenbestand | 1.000 € | 1.) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden Anton | 1.000 € | 2.) | + 5.000 € |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 1.) - Forderungen an Kunden Anton | 7.000 € | 2.) | + 5.000 € | 1.) | Benno 4.000 € |
| Summe: | 7.000 € | Summe: | 7.000 € | Summe: | 7.000 € | 2.) | + 5.000 € | 1.) | Schuldverschreibungen | 3.000 € | |
| 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | Summe: | 8.000 € | 2.) | + 5.000 € | Summe: | 8.000 € |
| | | | | | | 2.) | + 5.000 € | 2.) | + 5.000 € | | |

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$$



**Bilanz, Balance,
Balkenwaage
Beide Seiten
tragen
den gleichen
Betrag.**

| Aktiva | | Passiva | |
|--------------------|--------------|-------------------------|--------------|
| Anlagevermögen | 840 | Eigenkapital | 500 |
| Umlaufvermögen | | Fremdkapital | |
| Vorräte | 60 | Pensionsrückstellungen | 200 |
| Forderungen a. LL | 40 | Verbindlichkeiten | 100 |
| Flüssige Mittel | 60 | Bankdarlehen (> 1 Jahr) | 200 |
| Bilanzsumme | 1.000 | Bilanzsumme | 1.000 |



Ermittle die Forderungsquote!

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau:
Beurteilung der Aktivseite

EXAMPLE

4

$$\text{Forderungsquote} = \frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100\%$$

FQ



$$FQ = \frac{40}{1000} = 0,04$$

$$FQ = \frac{40}{1000} \times 100\% = 4\%$$

(Die Forderung macht 4% am Gesamtvermögen des Unternehmens aus.)

Einige Kennzahlen zur Vermögensaufbau: Beurteilung der Aktivseite

5

$$\text{Anteil flüssige Mittel} = \frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$$

$$\text{Liquiditätsgrad 1} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfr. Fremdkap.}}$$

$$\text{Liquiditätsgrad 2} = \frac{\text{Liq. Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfr. Fremdkap.}}$$



Dieser Aspekt wurde bereits bei den grundlegenden Kennzahlen ausführlich behandelt.

$$\text{Cash Ratio} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$$



Übung – Kennzahlen der Bilanz 1

| Aktiva | | Passiva | |
|--------------------|------------------|--------------------|------------------|
| Anlagevermögen | 842.225 | Eigenkapital | 504.000 |
| Umlaufvermögen | 1.560.000 | Fremdkapital | 1.898.225 |
| darunter: | | davon: | |
| Forderungen a. LL. | 720.000 | langfr. Verbindl. | 696.000 |
| Flüssige Mittel | 360.000 | kurzfr. Verbindl. | 1.202.225 |
| Bilanzsumme | 2.402.225 | Bilanzsumme | 2.402.225 |



**Bilanz, Balance,
Balkenwaage
Beide Seiden
tragen
den gleichen
Betrag.**



Analysieren Sie Vermögensaufbau, Kapitalausstattung und Deckungsgrade mithilfe von Kennzahlen!

K = Aufgabe

30 Min. 3 - Wert > in K konkrete Perioden



... oh, da fehlt doch etwas ...



Einen schönen Abend ...